







Reset-Flow-Diagnosebogen

Zu bewertender Prozess:

	Grün	Gelb	Rot
 Energie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Klarheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Stabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Anschlussfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Lernfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Wirkung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Das Reset-Flow-Prinzip

Weitere Denkanstöße auf frohmind.de

Das Reset-Flow-Diagnosemodell

Das Diagnosemodell besteht aus drei aufeinander aufbauenden Schritten:

1. Diagnosebogen – Beobachten
2. Diagnoseprofil – Erkennen
3. Reifeleiter – Entscheiden

Er beginnt mit einer ehrlichen Beobachtung der gelebten Abläufe: Wie wirkt unser Prozess wirklich, jenseits von Plänen und Zielen?

Auf dieser Grundlage entsteht ein Gesamtbild der Prozessenergie, sichtbar im Diagnoseprofil. Es hilft, Muster und Zusammenhänge zu visualisieren, ist aber nicht zwingend erforderlich. Wenn die Energieverläufe bereits klar erkannt sind, kann dieser Schritt entfallen.

Die Reifeleiter prüft anschließend, ob das System bereit ist, aus diesen Erkenntnissen konkrete Schritte abzuleiten. So entsteht aus Wahrnehmung Orientierung und aus Orientierung Wirkung.

Das Reset-Flow-Diagnosemodell kann flexibel genutzt werden.

Wenn bereits Klarheit über die Prozesssituation besteht, genügt oft der Diagnosebogen, um zentrale Spannungen sichtbar zu machen. Das Diagnoseprofil dient der Vertiefung und Visualisierung, ist aber nicht in jedem Fall erforderlich. Wenn vor allem die Umsetzungsreife im Mittelpunkt steht, reicht die Arbeit mit der Reifeleiter.

Wichtig ist die Haltung: nicht bewerten, sondern verstehen.

Eine ausführliche Beschreibung des Reset-Flow-Diagnosemodells und seiner Anwendung findest du in Kapitel 7 des Buchs *Wirkungsvolle Prozesse gestalten – Wie das Reset-Flow-Prinzip Organisationen wieder in Bewegung bringen*.

Reset-Flow-Diagnosebogen

Ziel

Ermöglicht eine ehrliche Bestandsaufnahme. Die sechs Felder (Energie, Klarheit, Stabilität, Anschlussfähigkeit, Lernfähigkeit, Wirkung) werden beobachtet und mit Grün–Gelb–Rot bewertet.

Anwendung

Lies die sechs Felder nacheinander. Markiere intuitiv, wie der Prozess derzeit erlebt wird.

1. **Energie:** Wie viel Energie fließt spürbar in und aus dem Prozess?
2. **Klarheit:** Wissen alle Beteiligten, worum es inhaltlich und strategisch geht?
3. **Stabilität:** Ist der Prozess strukturell tragfähig?
4. **Anschlussfähigkeit:** Passt der Prozess zur Umgebung – zu angrenzenden Prozessen, zur Organisation, zum Markt?
5. **Lernfähigkeit:** Kann der Prozess sich selbst verbessern oder anpassen?
6. **Wirkung:** Wird durch den Prozess tatsächlich das erreicht, was erreicht werden soll?

Tausche dich anschließend im Team aus: *Wo empfinden wir Spannung, wo Stabilität?*

Zähle die roten Felder und orientiere dich an der Faustregel:

0–1 Rot = Effizienzsicherung

2 Rot = Mikro-Reset prüfen

3+ Rot = Reset notwendig

Gelbe Felder zeigen Spannungen – kein Alarm, aber Handlungsbedarf.